

SM

berliner
stadt
mission
ev. kirche

Das 145. Jahr

Suchet
der Stadt
Bestes

Inhalt

Einblicke in die Arbeit der Berliner Stadtmission	4
Die Haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden	20
Finanzen 2021	24
Die Berliner Stadtmission auf einem knappen Meter	26
Struktur der Berliner Stadtmission	30

WILLKOMMENSHALLE AM HAUPTBAHNHOF, MITTE
MITTWOCH, 13.25 UHR



BERLIN



Senatsverwaltung
für Integration, Arbeit
und Soziales

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Berliner Stadtmission,

miteinander in Frieden auf diesem Kontinent zu leben und gemeinsam Berlin zu gestalten, war für viele von uns in den vergangenen Jahrzehnten selbstverständlich. Bis uns im Frühjahr 2022 bewusst wurde, wie fragil dieses Zusammenleben sein kann. Plötzlich mussten Tausende aus ihrer Heimat, der Ukraine, flüchten. Viele kamen am Hauptbahnhof an. Nach Tagen der spontanen Hilfe durch Berlinerinnen und Berliner, organisierte die Stadt Berlin die *Willkommenshalle* am Hauptbahnhof. Unser Verein durfte sie betreiben. „Ich bin ein Fremder gewesen, und ihr habt mich aufgenommen.“, heißt es in Matthäus 25,35. Geflüchteten eine erste Anlaufstelle zu geben, sie mit ihren Ängsten, Sorgen und Nöten wahrzunehmen und ihnen einen sicheren Ort zur Rast auf ihrer anstrengenden Flucht zu bieten, das ist die Idee.

Zusammen mit vielen Ehrenamtlichen setzen wir sie um – wie das nebenstehende Bild zeigt. Dafür noch einmal herzlichen Dank an alle Engagierten. Sie helfen auch im *Kopernikus*, einer Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete in Friedrichshain. Die *Stadtmissionsgemeinden* sind ebenfalls aktiv und organisieren unterstützt vom *Begleitprogramm* Begegnungsorte, die wir *Café Ukraine* nennen. Beliebt ist das *Café Ukraine* im ehemaligen Haus der Statistik am Alexanderplatz. Dort etablierten Ukrainerinnen einen lebendigen Treff für Kunst und Kultur – mit Workshops, leckerem Essen und viel Musik aus ihrer Heimat.

Das alles war und ist nur möglich durch viele private Unterstützer:innen und Wirtschaftsunternehmen. Sie haben großzügig für unsere „Nothilfe“ gespendet und damit flexible, schnelle und unbürokratische Hilfe für Ukrainer:innen ermöglicht. Außerdem danken wir den Bezirken, Landkreisen und Landesregierungen. Sie als verlässliche Partner:innen in schwierigen Zeiten an unserer Seite zu wissen, gibt uns Kraft. Genauso wie das Zupacken unserer haupt- und

ehrenamtlich Tätigen: Ihr Engagement in Krisenzeiten ist unbezahlbar und macht uns sehr stolz. Wir danken Ihnen allen für ihr Vertrauen und ihr Geleit auf unserem gemeinsamen Weg. Neu im Vorstandsteam ist seit dem 1. Januar 2022 unsere langjährige Kollegin Dragana Duric. Sie arbeitet daran, Prozesse zu optimieren, damit unsere Angebote stets den Bedürfnissen der Gesellschaft entsprechen. Es ist ihr wichtig, die Berliner Stadtmission weiterhin als eine verlässliche Arbeitgeberin zu profilieren. Die diplomierte Ökonomin folgt auf Martin Zwick. Auch ihm sei an dieser Stelle herzlich gedankt: Drei Jahrzehnte lang engagierte er sich für die Bedürftigen in dieser Stadt. Im Dezember 2021 ist er in den Ruhestand gegangen.

Bereits im Herbst eröffnete die *Unterkunft für Schutz und Neustart* für Menschen ohne Obdach (SuN). Dort können sozial benachteiligte Obdachlose über Wochen und Monate wohnen – mit dem Ziel ihre physische, psychische und soziale Sicherheit zu verbessern. Dabei beraten sie Sozialpädagog:innen und Psycholog:innen. Um ihrem Tag eine Struktur zu geben und um eine sinnstiftende Aufgabe zu haben, helfen einige Bewohnende der SuN regelmäßig in der *Kleiderkammer*. Diese wird vom Inklusionsunternehmen *Komm & Sieh* der Stadtmission mit gespendeten Textilien und Schuhen beliefert. Dazu fahren die Kollegen auf dem Titelbild die Sachspenden zunächst zur Sortierung und bringen sie anschließend auch in die *Secondhandläden* oder die *Upcycling-Werkstätten*. Denn die Berliner Stadtmission bietet eine Chance auf ein zweites Leben – auch bei der *Trödelscheune* in Karow. Mehr dazu können Sie in diesem Heft erfahren: Blättern Sie los, lernen Sie einige unserer mehr als 90 Projekte kennen und finden Sie dabei vielleicht sogar Inspirationen für ein erfüllendes Ehrenamt. Danke, dass Sie mit uns Hoffnungsträger:innen sind in einer Welt, die sich nach Frieden sehnt.

Gottes Segen und herzliche Grüße



Dragana Duric
KAUFMÄNNISCHE VORSTÄNDIN



Dr. Christian Ceconi
STADTMISSIONSDIREKTOR



Dr. Ute Keller
VORSITZENDE DES KURATORIUMS

52 Kilo Mehl wurden 2021
beim #Waffeldienstag
verarbeitet.

2.650 Waffeln
konnte die
Berliner Stadtmission dabei
kostenlos verteilen.

#Waffeldienstag am Alex

Sie ist Bekleidungstechnikerin. Doch dienstags tauscht Sofie Göppl-Leon die Nähmaschine gegen ein Waffeleisen und verteilt goldbraunes Gebäck: Dabei kommen interessierte Berliner:innen mit Städtereisenden oder Kreativen zusammen, die im Haus der Materialisierung arbeiten. Seit dem Kriegsausbruch sind auch Ukraineerinnen beim #Waffeldienstag und machen Blinschiky, das sind Crêpes aus ihrer Heimat. Sie gestalten zudem das *Café Ukraine*, einen Begegnungsort für Kunst, Kultur und Beratung.

Dienstags um 16 Uhr gibt es Führungen durch das Zentrum für klimaschonende Ressourcennutzung. Dort, am ehemaligen Haus der Statistik am Alexanderplatz, arbeiten Kreative aus unterschiedlichsten Bereichen: Sie reparieren in offenen Werkstätten Fahrräder, sammeln Baustoffe, damit sie nicht auf dem Müll landen oder schenken ausgedienter Kleidung ein neues Leben. Mitmachen erwünscht: Stoffe, Holz und Metall können gekauft und unter Anleitung verarbeitet werden.

Auch Sofie Göppl-Leon zeigt in einem Raum der Berliner Stadtmission, wie textiles Upcycling funktioniert. Wer mag, kann aus mitgebrachten Kleidungsstücken Neues schneiden oder duftende, textile Tattoos auf Stoffe bringen.

GASTFREUNDSCHAFT IM HAUS DER MATERIALISIERUNG AM ALEX



Zuhause auf Zeit

Sie grillen gemeinsam, spielen draußen im Hof und räumen anschließend zusammen auf. Seit 2016 betreibt die Berliner Stadtmission in Kreuzberg unter dem Namen Kinder Wohnen im Kiez (*KiWoKi*) eine kleine, ungewöhnliche Wohngemeinschaft. Dort bietet sie aktuell sieben jungen Menschen ein Zuhause auf Zeit. Rund um die Uhr kümmern sich Mitarbeitende um die Jungen und Mädchen. Sie alle befinden sich in einer besonderen Lebenssituation, haben oft traumatische Erfahrungen gemacht. So wie die Geschwister, die auf der Flucht aus Syrien ihre Eltern verloren – und sie erst viele Monate später wieder fanden.

Meist leben in der Wohngemeinschaft Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Nationalitäten. Sie lernen sich gut kennen und gehen respektvoll miteinander um. Denn bei *KiWoKi* begegnet ihnen das Team aus pädagogisch und interkulturell erfahrenen Fachkräften mit viel Verständnis und Wertschätzung. Eine feste Tagesstruktur mit Schule, Freizeit und individueller Förderung hilft den Kindern, mehr Selbständigkeit zu erlernen.

Diese können sie als junge Erwachsene anschließend in weiteren neuen Projekten der Berliner Stadtmission erproben: Seit 2022 gibt es zusätzlich elf Plätze in einer Wohngemeinschaft für Jugendliche plus betreutes Einzelwohnen.

ZUSAMMEN IST NIEMAND ALLEIN BEI KINDER WOHNEN IM KIEZ

7 junge Menschen unterschiedlicher Nationalitäten wohnen aktuell bei *KiWoKi*.

12 Mitarbeitende kümmern sich um die Jungen und Mädchen.

2 Tage bis zu zwei Jahre lang leben die Kinder in der Wohngemeinschaft.

1.069 Menschen haben die Mitarbeitenden der Clearingstelle 2021 beraten.

1.995 -mal konnten in dieser Zeit die Kosten für medizinische Behandlungen übernommen werden.

Hilfe für Menschen ohne Krankenversicherung

Mit Behörden-Ping-Pong kennen sie sich bestens aus: Die Mitarbeitenden der *Clearingstelle* beraten Obdachlose, Selbständige oder Menschen, deren Aufenthaltsstatus ungeklärt ist. Sie alle haben dasselbe Problem – keine Krankenversicherung.

So wie Peter Meier*. Er ist an Krebs erkrankt. Doch seine Anträge bei Ämtern auf eine dringend notwendige Behandlung wurden monatelang nicht bearbeitet. Da die *Clearingstelle* mehr als 50 Kooperationspartner:innen hat, konnte sie Peter Meier zur Chemotherapie verhelfen. Und seine Behandlung für die Zukunft absichern.

Das ermutigt auch andere, die *Clearingstelle* aufzusuchen. Wegen der steigenden Nachfrage ist das Team seit 2018 stetig gewachsen – von drei auf 18 Mitarbeitende. Das machte einen Umzug notwendig. Die Büros sind nun in der Zinzendorfstraße 18. Dort berät das Team in insgesamt elf Sprachen. Außerdem wird gedolmetscht, denn die Ratsuchenden stammen aus mehr als 120 Nationen. Für sie galt es während der Pandemie zusätzliche Herausforderungen zu meistern: Es gab und gibt nur eingeschränkte Impf- und Testmöglichkeiten für Menschen ohne Ausweispapiere.

SICHER DURCH DEN BEHÖRDENDSCHUNDEL

*Name geändert

60 Pflegeplätze für Menschen ab Pflegegrad zwei gibt es im Seniorenzentrum Mittenwalde.

34 Einzel- und Doppelappartements sind zusätzlich für das Wohnen mit Service vorhanden.

66 Veranstaltungen stehen für 2022 auf dem Plan – pandemiebedingt waren es 2021 weniger.

Erinnerungsreise

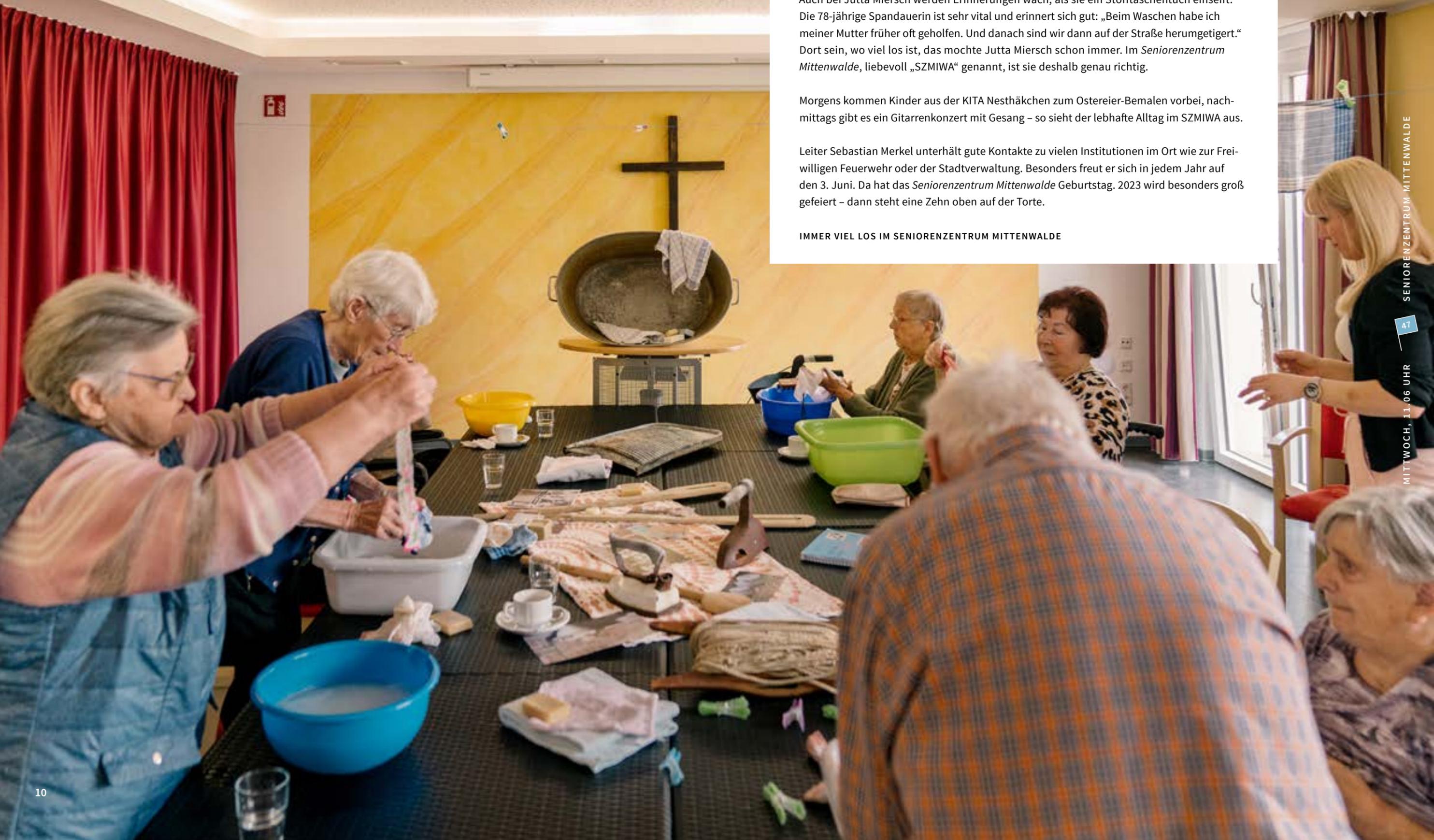
Hände gleiten durchs Wasser, es riecht nach Kernseife. Sogar einige Menschen mit Demenz beginnen von früher zu erzählen... Wenn Zaneta Rola-Sieg vom Sozialdienst des *Seniorenzentrums Mittenwalde* zum Washtag lädt, reisen viele Bewohnende in Gedanken zurück in die Kindheit.

Auch bei Jutta Miersch werden Erinnerungen wach, als sie ein Stofftaschentuch einseift. Die 78-jährige Spandauerin ist sehr vital und erinnert sich gut: „Beim Waschen habe ich meiner Mutter früher oft geholfen. Und danach sind wir dann auf der Straße herumgetigert.“ Dort sein, wo viel los ist, das mochte Jutta Miersch schon immer. Im *Seniorenzentrum Mittenwalde*, liebevoll „SZMIWA“ genannt, ist sie deshalb genau richtig.

Morgens kommen Kinder aus der KITA Nesthäkchen zum Ostereier-Bemalen vorbei, nachmittags gibt es ein Gitarrenkonzert mit Gesang – so sieht der lebhaftige Alltag im SZMIWA aus.

Leiter Sebastian Merkel unterhält gute Kontakte zu vielen Institutionen im Ort wie zur Freiwilligen Feuerwehr oder der Stadtverwaltung. Besonders freut er sich in jedem Jahr auf den 3. Juni. Da hat das *Seniorenzentrum Mittenwalde* Geburtstag. 2023 wird besonders groß gefeiert – dann steht eine Zehn oben auf der Torte.

IMMER VIEL LOS IM SENIORENZENTRUM MITTENWALDE



20 Container an insgesamt
14 Standorten werden
mehrmals pro Woche geleert.

684 Säcke mit Kleiderspenden
hat das Transport-Team
2021 durchschnittlich pro Woche auf
den Lkw geladen.

13.000 Kilometer ist
der gelbe Lkw
im vergangenen Jahr gefahren.

Gemeinsam verschieden

Wenn morgens die ersten Sonnenstrahlen auf das Gelände an der Lehrter Straße 68 herabscheinen, leeren Jürgen und Adrian dort bereits die ersten Kleidercontainer. Die beiden gehören zum Transport-Team von *Komm & Sieh*, dem Inklusionsunternehmen der Berliner Stadtmission. Dort haben 40 Prozent der Festangestellten eine ausgewiesene Schwerbehinderung. Ziel ist es, allen Mitarbeitenden mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten Teilhabe am Arbeitsalltag zu ermöglichen.

Gemeinsam sammeln sie die gespendete Kleidung ein und transportieren sie in den *Textilhafen*. Dort wird jedes Stück einzeln begutachtet. Anschließend verteilen Adrian und Jürgen die fertig sortierte Kleidung weiter in Projekte für Geflüchtete oder in die *Secondhandläden*. Vorrang hat immer die *Kleiderkammer*, wo sich täglich mehr als 100 Bedürftige Anziehsachen abholen. Ein Kollege von Jürgen und Adrian ist seit zwei Jahren bei *Komm & Sieh* beschäftigt und mag seinen Job: „Ich fühle mich zum ersten Mal bei der Arbeit nicht als fünftes Rad am Wagen, sondern als gleichberechtigtes Mitglied im Team.“

DAZUGEHÖREN – INKLUSION BEI KOMM & SIEH

1.500 Fahrräder wurden 2021 bei Velofit repariert.

1.757,25 Euro Taschengeld konnten sich Jugendliche in der Werkstatt dazuverdienen.

Ölen, schrauben, reparieren

„Für mich ist *Velofit* wie eine Familie“, sagt Sabi, während er eine Fahrradkette ölt. Dann schaut der 13-Jährige zu Titus. Der Sozialpädagoge nickt anerkennend, als Sabi die Räder des Drahtesels geschmeidig dreht. Das Fahrrad ist fertig. Sabi ist stolz, denn er ist inzwischen Reparatur-Profi. Mit neun Jahren ist er zum ersten Mal in die gut ausgestattete Fahrradwerkstatt gekommen. Dann hat er *Velofit* in der Zossener Straße in Kreuzberg regelmäßig besucht, Schritt für Schritt Räder reparieren gelernt und sich dabei zu einem geschickten Reparateur entwickelt. Je nachdem, wie lange die Jugendlichen dabei sind, können sie sich in der Fahrradwerkstatt ein gestaffeltes Taschengeld dazu verdienen. Das findet Sabi gut: „Aber wir essen hier auch gemeinsam, machen Ausflüge und erzählen, wie es uns geht.“

Dabei haben die Sozialpädagogen Titus und Michael die Jugendlichen aus unterschiedlichen sozialen Schichten, verschiedener Nationalitäten und Geschlechter im vergangenen Jahr insgesamt 768 Stunden begleitet. „Sie können hier in einer angenehmen Atmosphäre positive Eindrücke für den späteren Arbeitsalltag sammeln und ihre handwerklichen Fertigkeiten verbessern“, sagt Titus. Ganz nebenbei wird der Nachwuchs auch noch in seiner Persönlichkeit gestärkt.

JUGENDWERKSTATT VELOFIT – SEIT 15 JAHREN AKTIV IM KIEZ

Schnäppchenjagd auf dem Gemeindehof

Als Kind hat Gudrun Wunsch auf dem Bauernhof in Karow Eier und Milch geholt und sich sehr vor den Gänsen gefürchtet. Heute sitzt die 77-Jährige entspannt mit Freundinnen auf dem Gemeindehof und lauscht Stadtmissionar Gerhard Witte bei einer Andacht.

Seit 1995 öffnet die *Gemeinde Karow* regelmäßig samstags die Pforten der *Trödelscheune*: Dank des großartigen Engagements vieler Ehrenamtlicher kann der begehrte Flohmarkt 16 mal pro Jahr stattfinden – und bietet neben Schnäppchen vielen Menschen die Chance, sich zu begegnen. „Daraus sind schon zahlreiche Freundschaften erwachsen, manche Trödel-Fans sind heute ein Paar“, erzählt der Stadtmissionar der Gemeinde Karow, Stephan Seidel.

ANDERE MENSCHEN KENNENLERNEN BEI DER TRÖDELSCHEUNE IN KAROW

500 Menschen und mehr besuchen samstags die Trödelscheune in Karow.

400 Tassen Kaffee und 100 Eiscafés werden dabei getrunken und 200 Grillwürste verputzt.

166 gehörlose Geflüchtete aus der Ukraine waren in den Hotels und Gästehäusern untergebracht.

31 Nächte lang waren sie Gäste bei der Berliner Stadtmission.

Sicher schlafen

Wo Mandy Liebrecht und Lucie Heinrich arbeiten, wird es bunt. Die Mitarbeiterinnen der Hotels in der Albrechtstraße sorgen mit Blumen für Farbtupfer.

Gemütliche Unterkünfte für den Familienausflug, die Klassenfahrt, den Singletrip oder die Geschäftsreise finden Menschen unterschiedlichen Einkommens seit jeher bei der Berliner Stadtmission. Ihre vier Hotels und vier Gästehäuser bieten in Berlin, Brandenburg, der Lutherstadt Wittenberg und an der Ostsee Ruhe und Erholung. Mit Teilen der Einnahmen werden soziale Projekte der Stadtmission ermöglicht.

Zudem finden auch nicht selbst zahlende Gäste in Krisenzeiten ein sicheres Quartier: Die Berliner Hotels und Gästehäuser boten kurz nach Kriegsausbruch 166 geflüchteten Gehörlosen aus der Ukraine mehr als vier Wochen Schutz. Und Obdachlose, die der Straße den Rücken kehren wollen, dürfen für längere Zeit in Teilen eines anderen Hotels wohnen. Dort begleiten sie auf Wunsch Psycholog:innen und Sozialarbeitende der *Unterkunft für Schutz und Neustart für Menschen ohne Obdach (SuN)*, um neue Zukunftsperspektiven zu finden.

ÜBERNACHTEN & DABEI GUTES TUN – DIE HOTELS UND GÄSTEHÄUSER DER STADTMISSION



1.156 hauptamtlich Mitarbeitende,
35 Auszubildende und
17 FSJlerinnen und FSJler hatte die Berliner
Stadtmission durchschnittlich in 2021.

64 %
weiblich

35 %
männlich

1 %
divers



39 %
Vollzeit



61 %
Teilzeit

Die Zahlen der Mitarbeitenden berücksichtigen nicht: Honorarkräfte,
geförderte Auszubildende der Jugendhilfe, geförderte Arbeitskräfte
und Arbeitskräfte mit Mehraufwandsentschädigungen.



Verstärkung per Mausklick

Wenn Mäuse schwimmen, Bildschirme flackern oder Computer zicken – hilft der *IT-Service* der Berliner Stadtmission schnell und effizient. Mehr als 7.600 Mal war die Technikfeuerwehr im vergangenen Jahr im Einsatz. Was kaum jemand weiß: Bei den Kolleg:innen gehört neben Computersupport auch soziales Netzwerken zum beruflichen Alltag. Mitarbeitende aus dem IT-Team haben einen Fluchthintergrund und wurden in den vergangenen Jahren und Monaten perfekt ins Team integriert.

Auch eine kompetente Frau ist in der männerdominierten Branche bei der Berliner Stadtmission Seite an Seite mit männlichen Kollegen beschäftigt. So konnte Maliheh Navasatli, die aus dem Iran gekommen ist, für sich und ihre Familie in Berlin eine neue Lebensperspektive aufbauen. Anfangs arbeitete die ehrgeizige Anwendungsexpertin in Teilzeit und lernte nebenher Deutsch an der Volkshochschule. Um den Nachzug möglich zu machen, wurde ihr Arbeitsvertrag sogar frühzeitig entfristet. Inzwischen ist Maliheh Navasatlis Familie wohlbehalten angekommen. Und die IT-Expertin? Macht aktuell ihren Führerschein, um innerhalb und außerhalb der Berliner Stadtmission mobil zu sein.

INTEGRATION UND SUPPORT: DER IT-SERVICE DER BERLINER STADTMISSION

Kuchen für andere

Frisch umgekleidet und mit null Promille steht Lutz Hilpert in der Küche. Gerade hat er den Teig in die Form gefüllt, jetzt noch ein paar Löcher mit der Gabel rein und dann ab in den Ofen. Angelockt vom Kuchenduft schauen weitere Bewohner von *CumFide* in der Küche vorbei. Auch Lutz Hilpert lebt in der Wohngemeinschaft für nicht abstinentfähige alkohol-krankte Menschen. Seit November 2020 engagiert er sich dort ehrenamtlich beim Backprojekt. „Das gibt mir Struktur und Abwechslung. Ich trinke schon am Tag davor keinen Alkohol, gehe morgens duschen und es macht mir Spaß, etwas für andere zu tun“, erzählt er. Ursprünglich wollte Lutz Hilpert mal Bäcker werden. Doch eine Mehlstauballergie kam ihm damals dazwischen. Nun freut er sich, wenn sein Kuchen Geflüchteten aus der Ukraine in der *Gemeinschaftsunterkunft Kopernikus* schmeckt.

Neben Lutz Hilpert engagieren sich andere, die mal Klient:innen, Bewohnende oder Gäste der Berliner Stadtmission waren, im evangelischen Verein. So winkte neulich Wolfgang den Passanten aus einem Fenster des *Übergangshauses* fröhlich zu. Vor kurzem hatte der ehemals obdachlose Mann dort selbst noch ein Zimmer. Nun hat er eine eigene Wohnung und kommt ab und an zum Malern vorbei. Einfach so. Aus Freude und Dankbarkeit.

ENGAGIERT FÜR SICH SELBST UND ZUM WOHLER ANDERER



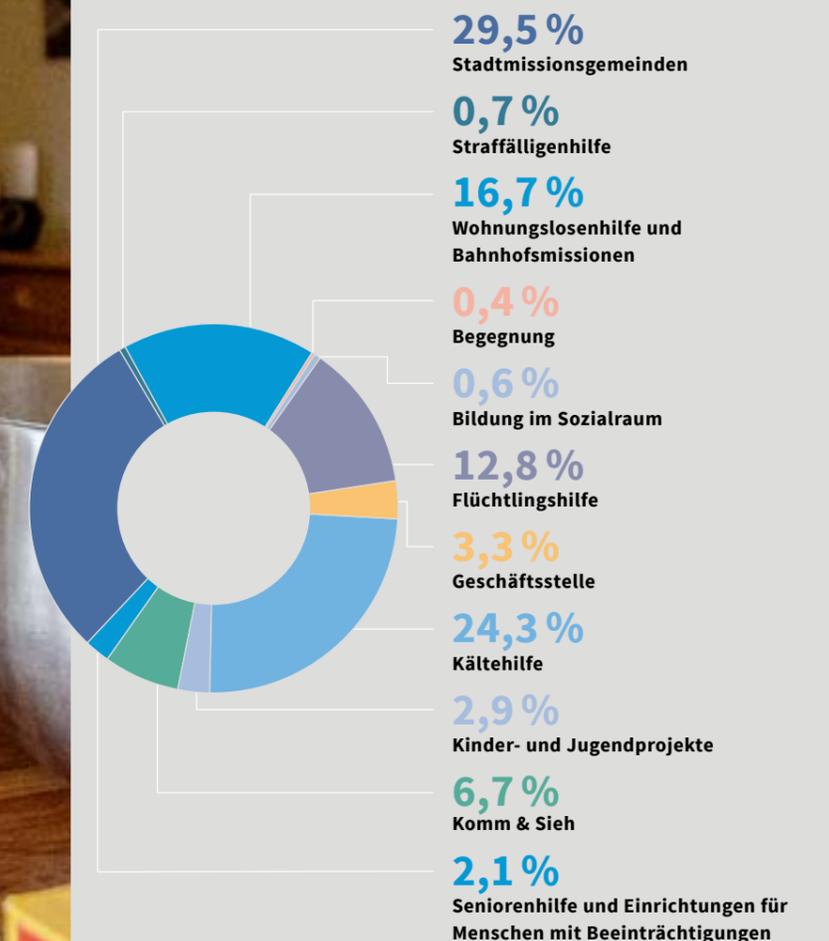
Ehrenamt in schwierigen Zeiten

Noch ein Jahr Corona – auch 2021 hat die Pandemie die Arbeit der Berliner Stadtmission beeinträchtigt. An den meisten Orten waren Masken Pflicht, es wurde getestet und geimpft. Trotz der Hygienemaßnahmen und der erschwerten Bedingungen, sind zahlreiche Freiwillige den Projekten treu geblieben. Die *Abteilung Ehrenamt* ist beeindruckt vom Tatendrang der mehr als 1.800 Menschen, die sich regelmäßig engagieren, sowie von jenen, die sich spontan in ihrer Freizeit für andere einsetzen.

Und es gibt sogar Zuwachs: Menschen im Ruhestand, Berufstätige und Studierende – viele neue Ehrenamtliche sind dazu gekommen. Sie engagieren sich beispielsweise in der *Willkommenshalle* am Hauptbahnhof. Ohne ihren Einsatz wäre die Hilfe für tausende Geflüchtete bei Kriegsausbruch in der Ukraine dort gar nicht möglich gewesen.

Deshalb an dieser Stelle ein großes, lautes DANKESCHÖN an alle, die sich auf den Weg gemacht haben und es noch tun, um die wichtige Arbeit der Berliner Stadtmission in mehr als 90 Projekten mitzugestalten.

EHRENAMTLICHE IN IHREN EINSATZBEREICHEN



Finanzen 2021

Für das Berichtsjahr 2021 hat die Berliner Stadtmission für alle Rechtsträger einen Jahresabschluss und daraus einen konsolidierten Konzernabschluss erstellt. Die Jahresabschlussprüfungen und die prüferischen Durchsichten der Einzelabschlüsse durch die Wirtschaftsprüfer:innen sind abgeschlossen und testiert. Sie haben auch den Konzernabschluss aufgestellt.

Im Berichtsjahr ist die *Berliner Stadtmission Brandenburgische Diakonie gGmbH* endgültig in der *Berliner Stadtmission Gemeinnützige Diakonie Betriebs GmbH* aufgegangen. Mit Vertrag vom 30.12.2021 wurde beschlossen, das operative Geschäft der *Berliner Stadtmission Gemeinnützige Diakonie Betriebs GmbH* zum 1. Januar 2022 auf den Verein für Berliner Stadtmission zu übertragen. Die Satzungen des *Vereins für Berliner Stadtmission* und der Gesellschaften wurden an das aktualisierte Steuerrecht angepasst, es wurde die Gemeinnützigkeit für die *Berliner Stadtmission Service gGmbH* –

vormals *Berliner Stadtmission Servicegesellschaft mbH* – beantragt und durch das Finanzamt bestätigt.

Das Berichtsjahr war weiterhin von der Pandemie geprägt. Einzelne Teilbereiche wie der Bereich Begegnung mussten vorübergehend schließen. Es wurden Kurzarbeitergeld und Coronahilfen beantragt und ausbezahlt. Verschiedene Einrichtungen, wie beispielsweise das *Jugendgästehaus am Standort Zentrum am Hauptbahnhof* in der Lehrter Straße wurden zeitweise anderen Nutzungen wie der *Nothilfe* zugeführt.

Spenden und Vermächtnisse konnten im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 7.501 T€ vereinnahmt werden, sie liegen damit um 4 Prozent über dem Vorjahr. Der Verwaltungsaufwand liegt weiterhin bei unter 8 Prozent. Die Aufwendungen für das Fundraising in Höhe von 485 T€ sind in diesem Verwaltungsaufwand bereits enthalten.

Konzernbilanz in Tausend Euro

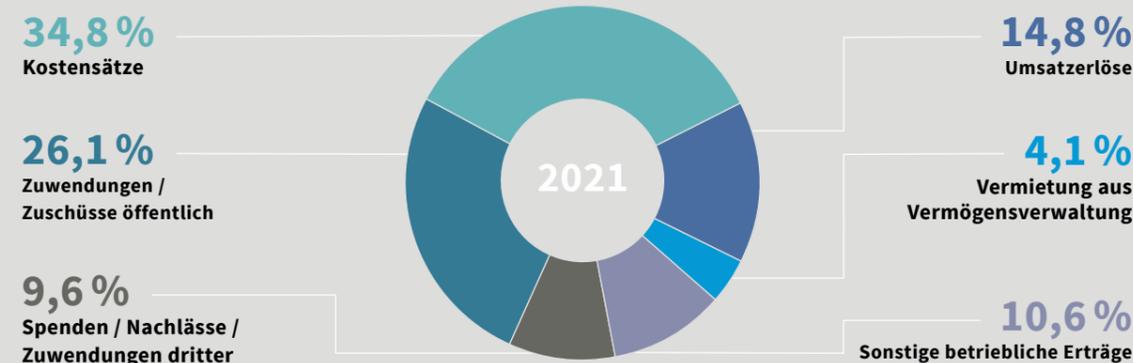
AKTIVA	2020	2021
A Anlagevermögen	96.104	92.091
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	276	335
II. Sachanlagen	89.188	86.614
III. Finanzanlagen	6.640	5.142
B Umlaufvermögen	19.398	16.833
I. Vorräte	558	1.035
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.153	9.394
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.687	6.404
C Rechnungsabgrenzungsposten	120	162
Summe AKTIVA	115.622	109.086
Treuhandvermögen Stiftung Berliner Stadtmission	933	1.064
PASSIVA	2020	2021
A Eigenkapital	38.414	39.594
B Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	16.189	15.421
C Rückstellungen	2.971	3.112
D Verbindlichkeiten	57.449	50.420
E Rechnungsabgrenzungsposten	599	539
Summe PASSIVA	115.622	109.086
Treuhandverbindlichkeiten Stiftung Berliner Stadtmission	933	1.064

Gewinn- und Verlustrechnung in Tausend Euro

	2020	2021
Erlöse		
Umsatzerlöse	64.851	68.020
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	736	815
Sonstige betriebliche Erträge	12.858	13.442
Summe	78.445	82.277
Aufwendungen		
Sach- und Materialaufwand	-21.638	-21.740
Personalaufwand	-38.514	-38.859
Abschreibungen	-3.788	-3.946
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-12.619	-14.249
Finanzaufwand (saldiert)	-1.272	-1.156
Steuern vom Einkommen und Ertrag	40	-114
Summe	-77.791	-80.064
Ergebnis nach Steuern	654	2.213
Sonstige Steuern	-141	-184
Veränderung von Rücklagen bzw. Vortrag auf neue Rechnung	-513	-2.029
Ergebnis	0	0

Woher kommen unsere Gelder?

MITTELHERKUNFT 2021



Zahlen Geschäftsjahr 01.01.2021 bis 31.12.2021

Die Berliner Stadtmission auf einem knappen Meter

MISSION, BILDUNG & DIAKONIE



Stadtmissionsgemeinden

Aktuelle Gottesdienstzeiten:
www.berliner-stadtmission.de/gottesdienste

- Christus-Treff Berlin
Kooperationsprojekt, Isingstr. 5-6, 12435 Berlin
- Evangelischer Blindendienst
Driesener Str. 1, 10439 Berlin
- Gemeinde Bizetstraße
Bizetstr. 75, 13088 Berlin
- Gemeinde Britz
Malchner Str. 73, 12359 Berlin
- Gemeinde der City-Station
Joachim-Friedrich-Str. 46, 10711 Berlin
- Gemeinde Frankfurter Allee
mit Winterspielplatz
Frankfurter Allee 96, 10247 Berlin
einLaden
Weichselstraße 29, 10247 Berlin
- Gemeinde Friedrichshagen
Bölschestr. 135, 12587 Berlin
- Gemeinde Karow
Alt-Karow 8, 13125 Berlin
- Gemeinde Lichtenberg
im Familienzentrum Weit.Blick:
Archenholdstr. 25, 10315 Berlin
- Gemeinde Pankow
Berliner Str. 44, 13189 Berlin
- Gemeinde Tegel
mit Winterspielplatz
Billerbecker Weg 112-114, 13507 Berlin
- Gemeinde Wedding
mit Winterspielplatz
Stettiner Str. 45, 13357 Berlin
- Gemeinde im Zentrum am Hbf
Wohnheim „Moab“
- Junge Kirche Berlin Lichtenberg und
Iranische Gemeinde
Herzbergstr. 84, 10365 Berlin
- Junge Kirche Berlin Treptow
im Filmpalast Astra:
Sternsdamm 69, 12487 Berlin
- Kreuzbergprojekt im Refugio
Rücktitel
Lenastr. 4, 12043 Berlin
- WillkommensGemeinde
in der St. Lukas-Kirche Kreuzberg:
mit Winterspielplatz und interkulturellen
Konzerten, Bernburger Str. 3-5, 10963 Berlin



Kinder- und Jugendhilfe

- Gussower Erlebniscamp (GEC)
- Die Nische
- Mitten im Kiez
- Kidsclub im Spielneß Britz
- Velofit-Fahrradwerkstatt
- Wohnprojekte
Betreutes Wohnen im Kiez (BeWoKi)
Kinderwohnen im Kiez (KiWoKi)
Selbstständig Wohnen im Kiez (SeWoKi)

Bildung im Sozialraum

- Bündnis für Familien mit Weit.Blick
- Familienzentrum Weit.Blick
mit Café
- Freiwilligenprogramm
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)
- Führungen Zentrum am Hbf
- Kita Himmels.Blick
- Kita Weit.Blick
- Zentrum am Zoo
Bildung und Begegnung

Studium und Weiterbildung

- Theologisches Studienzentrum Berlin

Eingliederungshilfe

- Ambulant betreutes Wohnen in Berlin
- Ambulant betreutes Wohnen im
Landkreis Dahme-Spreewald
- Beschäftigungs- und Förderbereich
(BFB) am Mühlennieß
- Wohngemeinschaft Bölschestraße
- Wohnstätte Bestensee
- Wohnstätte Gussow
- Wohnstätte Rahnsdorf



Flüchtlingshilfe

- Gemeinschaftsunterkunft
Haus Kopernikus
- Das Begleitprogramm –
Learning by doing
- Willkommenshalle
am Hauptbahnhof
- Haus Leo für Geflüchtete
- Refugio



Seniorenhilfe

- Best Seeniors –
Gestärkt ins Alter
- Seniorenheim
Müggelschlösschenweg
- Seniorenzentrum Bestensee
- Seniorenzentrum Mittenwalde



Straffälligen- und Opferhilfe

- Drinnen und Draußen
Hilfen für Frauen in Not
Offenes Behandlungszentrum
Offene Station
Wohnprojekt „Neuer Weg“
Schuldner- und Insolvenzberatung
für den Berliner Justizvollzug

Hilfe bei Schulden

- Schuldner- und Insolvenzberatung
für Solo- und Kleinstselbstständige



Wohnungslosenhilfe

- Ambulanz der Berliner Stadtmission
mit Pflegezimmern
und Straßenambulanz
- City-Station
- CumFide
- Housing First*
- Notübernachtung Franklinstraße**
ganzjährig
- TRIA – Aufsuchende mehrsprachige
Beratung ***
- Übergangshaus
- SuN – Schutz und Neustart für Menschen
ohne Obdach (ehemals UZA)
- Wohnheim Kopenhagener Straße
- Kiezcafé 07 – geplant ab Winter 2022/2023
- Zentrale Beratungsstelle für
Menschen in Wohnungsnot **

Ambulante Hilfen

- Clearingstelle für nicht
krankenversicherte Menschen
- Wohnhilfe Bizetstraße
- Wohnhilfe Chamissoplatz
- Wohnhilfe Lehrter Straße
- Wohnhilfe Turmstraße

Bahnhofsmissionen

- Bahnhofsmission Hauptbahnhof ****
- Bahnhofsmission Zoologischer Garten
Hygienecenter am Bahnhof Zoo
- Mobile Einzelfallhilfe für Wohnungslose
- Zentrum am Zoo
Beratung

Kältehilfe

- Logistikküche
- Nachtcafé City-Station
- Notübernachtung I
Lehrter Straße
- Notübernachtung II
Kopenhagener Straße
- Notübernachtung am
Containerbahnhof
Hinter Ringcenter Frankfurter Allee, ganzjährig

Kältebus I + II + III

INTEGRATION



Komm & Sieh

- City-Laden am Ku'damm
Joachim-Friedrich-Str. 46, 10711 Berlin
- Kiezladen Charlottenburg am Schloss
Neue Christstr. 5 (Ecke Nehringstr.), 14059 Berlin
- Kiezladen Prenzlauer Berg
Malmber Str. 4, 10439 Berlin
- Kiezladen Tegel
Namslaust. 83 (am Emstaler Platz), 13507 Berlin
- Kiezladen Wilmersdorfer Arcaden
Wilmersdorfer Str. 46, 10627 Berlin
- Kleiderkammer, Spendenannahme,
Transport & Wohnungsaufösungen
im Zentrum am Hauptbahnhof
Titel / S. 12
Lehrter Str. 68, 10557 Berlin
- UNIQLO Second Life Studio
Kooperationsprojekt
Tauentzienstraße 7B/c, 10789 Berlin
- TEXTILHAFEN
Textilspendenannahme mit Materialpool
und Sortierung
Storkower Str. 139 d, 10407 Berlin
- Textilien & Vintage im
Haus der Statistik
Materialpool, VintageSale4Charity, Workshops,
#Waffeldienstag und Café Ukraine
Haus der Materialisierung
Karl-Marx-Allee 1, 10178 Berlin

BEGEGNUNG



Hotels & Gästehäuser

- www.albrechtshof-hotels.com
www.gaestehauser-bsm.de
- Hotel Albrechtshof
mit Restaurant ALvis
 - Hotel Allegra
 - Hotel Augustinenhof
 - Luther-Hotel Wittenberg
 - Restaurant von Bora im Lutherhaus
 - Familienerholungs- und
Rüstzeitheim Zingst
 - Feriendorf Groß Väter See
 - Gästehäuser Gussow
 - Jugendgästehaus am
Hauptbahnhof Berlin
mit Festsaal und Kiezkantine

* in Kooperation mit Neue Chance gGmbH
** in ökumenischer Trägerschaft mit dem
Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.
*** in ökumenischer Trägerschaft mit dem Caritasverband
für das Erzbistum Berlin e.V. und GEBEWO pro gGmbH
**** in ökumenischer Trägerschaft mit IN VIA Katholischer
Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit für
das Erzbistum Berlin e.V.



Geschäftsstelle und Zentrale Dienste

- Abteilungen Ehrenamt | Finanzen |
Bauprojektentwicklung und
Liegenschaftsverwaltung
| Personal | Unternehmenskommuni-
kation | Zentrales Controlling
- Stabsstellen Christliche und
gesellschaftliche Verantwortung |
Strategie, Strukturen und Prozesse
- Service gGmbH

Kuratorium

- Dr. Ute Keller (Vorsitzende)
- Dr. Peter Barrenstein (Stv. Vorsitzender)
- Dr. Erhard Berneburg
- Dr. Jacqueline Boysen
- Rainer Fiege
- Dr. Cord-Georg Hasselmann
- Jörg Rheinboldt
- Jeffrey Seeck
- Bischof Dr. Christian Stäblein

Fachausschüsse

- AUSSCHUSS BAU UND LIEGENSCHAFTEN
Jeffrey Seeck (Vorsitzender)
- AUSSCHUSS BEGEGNUNG
Rainer Fiege (Vorsitzender)
- AUSSCHUSS BILDUNG
Jörg Rheinboldt (Vorsitzender)
- AUSSCHUSS DIAKONIE
Rainer Fiege (Vorsitzender)
- FINANZ- UND REVISIONSAUSSCHUSS
Dr. Peter Barrenstein (Vorsitzender)
- AUSSCHUSS MISSION
Dr. Ute Keller (Vorsitzende)
- PERSONALAUSSCHUSS
Dr. Peter Barrenstein (Vorsitzender)

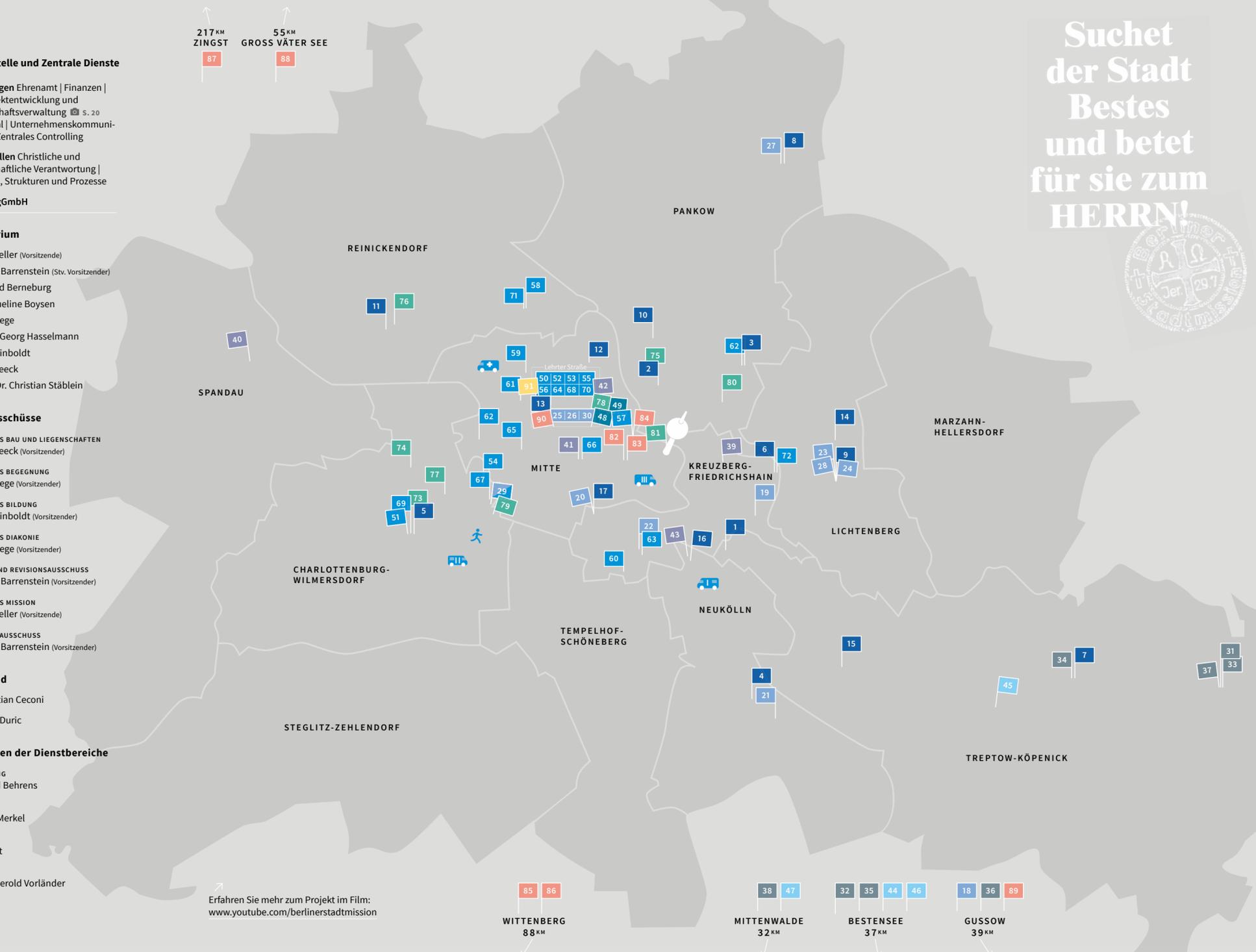
Vorstand

- Dr. Christian Ceconi
- Dragana Duric

Leitungen der Dienstbereiche

- BEGEGNUNG
Reinhard Behrens
- BILDUNG
Simone Merkel
- DIAKONIE
Ellen Eidt
- MISSION
Pfarrer Gerold Vorländer

217 KM ZINGST 87
55 KM GROSS VÄTER SEE 88



Erfahren Sie mehr zum Projekt im Film:
www.youtube.com/berlinerstadtmission

WITTENBERG 88 KM
MITTENWALDE 32 KM
BESTENSEE 37 KM
GUSSOW 39 KM

Suchet
der Stadt
Bestes
und betet
für sie zum
HERRN!



UNSER LEITBILD

Dieser Bibelvers ist seit der
Gründung 1877 Leitwort der
Berliner Stadtmission und
bestimmt unseren Dienst:

Wir vertrauen auf Gott,
der uns in Jesus Christus
begegnet, und versuchen,
aus seiner Perspektive
Menschen zu sehen und
Beziehungen zu gestalten.
Wir setzen unsere Res-
ourcen in Verantwortung
vor Gott ein und entwi-
ckeln unsere Kompetenzen
stetig weiter. Der christ-
liche Glaube ermutigt uns,
über Grenzen hinaus zu
denken und zu handeln.

Wir begegnen Menschen
und nehmen wahr, was
sie brauchen. – Wir sind
überzeugt, dass jeder
Mensch von Gott eine
unverlierbare Würde hat. –
Wir achten alle Menschen
und begegnen ihnen in
Liebe. – Wir nehmen gesell-
schaftliche Herausforde-
rungen an und setzen uns
mit ihnen kritisch und
gestaltend auseinander.

Wir laden Menschen ein
und begleiten sie in kon-
kreten Lebenssituationen. –
Wir setzen uns dafür ein,
dass es Menschen an Leib
und Seele gut geht. – Wir
unterstützen sie, Neuan-
fänge zu wagen, Potentiale
zu entdecken und mehr
Lebensqualität zu erlan-
gen. – Wir leben Gastfreund-
schaft, stellen praktische
Hilfen bereit und ermuti-
gen dazu, den christlichen
Glauben zu entdecken.

**Wir geben Menschen
Heimat** und leben Gemein-
schaft. – Wir wollen, dass
Menschen sich bei uns
zuhause fühlen und Heimat
finden. – Wir freuen uns,
wenn Menschen neue Hoff-
nung schöpfen. – Wir feiern
gemeinsam und schaffen
Räume, in denen wir Gott
begegnen können.

Neu berufen: Dragana Duric ist kaufmännische Vorständin

Dragana Duric ist seit dem 1. Januar 2022 neue kaufmännische Vorständin der Berliner Stadtmission. Sie verantwortet, dass in den mehr als 90 Projekten auch wirtschaftlich gearbeitet wird.

Schon seit 2014 arbeitet sie für den evangelischen Verein. Zuerst war sie in der *Tragfluthalle Kruppstraße* beschäftigt, einer Unterkunft für geflüchtete Menschen, die sie später auch leitete. Kurz darauf übernahm sie die Verantwortung für alle Projekte der Flüchtlingshilfe bei der Berliner Stadtmission.

Zuletzt war Dragana Duric Geschäftsführerin einer Tochtergesellschaft. Sie ist bei der Berliner Stadtmission dafür bekannt, auch in brenzligen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren, mutig Lösungen zu suchen und selbstbewusst Entscheidungen zu treffen. Bei Ihrer Arbeit will sie stets die Bedürfnisse der Mitarbeitenden im Blick behalten und erklärt: „Deren persönliche und berufliche Entwicklung liegt mir sehr am Herzen.“



Wir sagen: Herzlichen Dank!

Kontaktbeschränkungen, Maskenpflicht, Testungen – auch das zweite Jahr der Pandemie hat die Einrichtungen und deren Mitarbeitende ordentlich auf Trab gehalten. Umso schöner war es zu erleben, dass viele Unterstützer:innen der Berliner Stadtmission treu geblieben sind: 16.424 private Spenderinnen und Spender, Unternehmen und Institutionen haben ihr 2021 vertraut. Dafür sagt der Verein an dieser Stelle: Herzlichen Dank!

Denn jede einzelne Spende stärkt das Engagement des evangelischen Werks und kommt dort an, wo Hilfe dringend nötig ist. Dabei werden die anvertrauten Ressourcen effizient eingesetzt und der Verwaltungsaufwand möglichst gering gehalten. Die Berliner Stadtmission hofft, dass sie auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung bauen darf und die Zusammenarbeit in diesem Sinne fortsetzen kann!

Struktur der Berliner Stadtmission

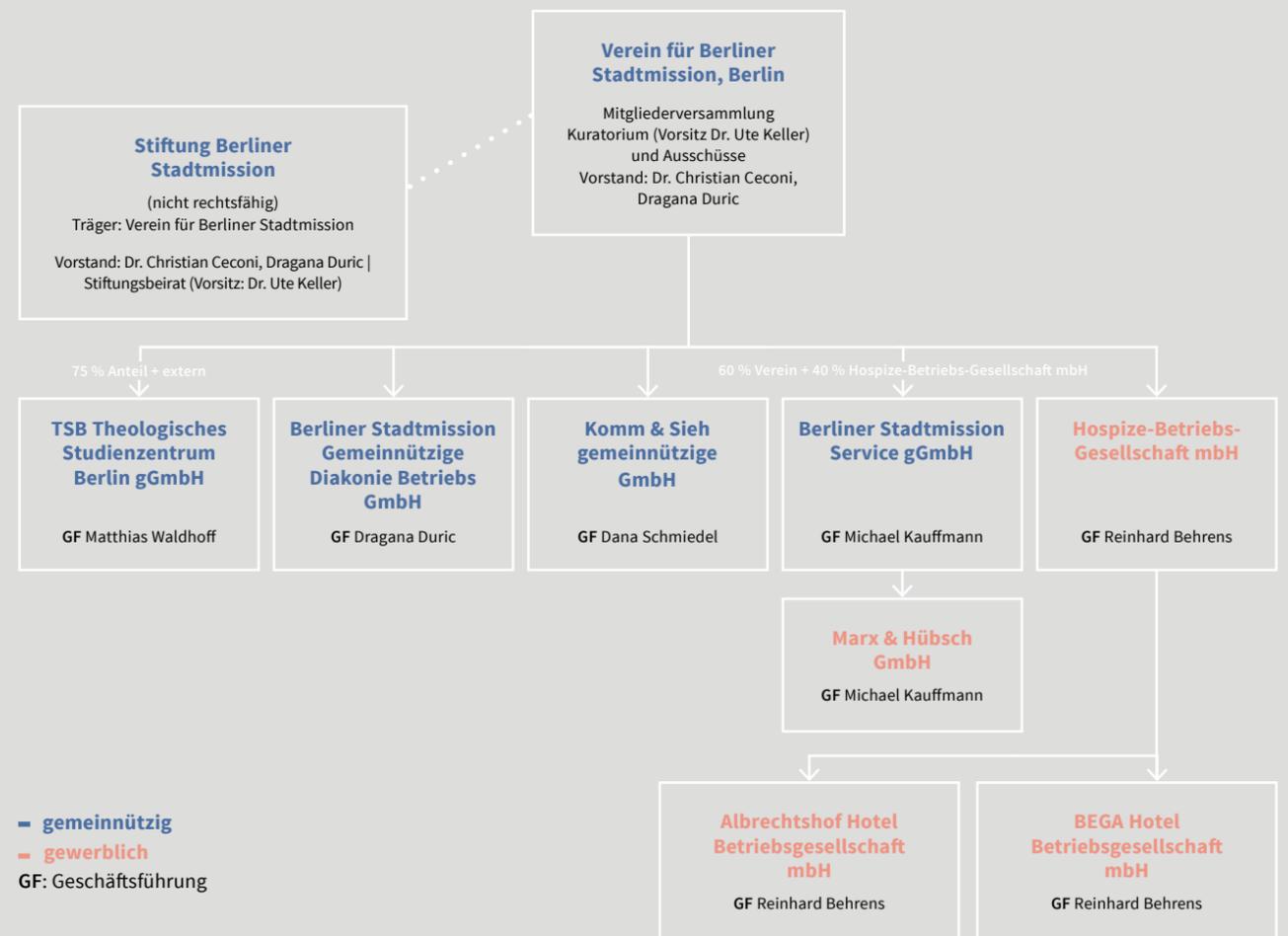
Die Berliner Stadtmission ist rechtlich eigenständig und besteht als Verein mit mehreren Tochtergesellschaften. Die Vorständin und der Stadtmissionsdirektor üben ihr Amt hauptamtlich aus. Das Kuratorium als Aufsichtsgremium und die Fachausschüsse arbeiten ehrenamtlich. Höchstes Organ ist die Mitgliederversammlung, die mindestens einmal im Jahr zusammentritt.

Das Kuratorium trifft sich einmal im Quartal. Es beschließt alle Vorgänge von grundsätzlicher Bedeutung. Dies betrifft vor allem strategische Fragen sowie Finanz- und Grundstücksangelegenheiten. Darüber hinaus sorgt das Kuratorium für die Umsetzung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung. Es berät und kontrolliert die

operative Arbeit des Vorstands und setzt neue Impulse. Zur Wahrnehmung der fachlichen Aufgaben bildet das Kuratorium Ausschüsse.

Als freies Werk in der *Evangelischen Kirche* und Mitglied im *Diakonischen Werk* arbeitet die Berliner Stadtmission eng mit Trägern und Organisationen aus Kirche und Diakonie zusammen und setzt sich mit anderen Dritten für das Wohl der Menschen ein, die oft übersehen werden. Der Verein ist ebenso Mitglied der *Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste (AMD)*, des *Gnadauer Gemeinschaftsverbandes*, des *Bundesverbandes der ev. Stadtmissionen in Deutschland* sowie der *Arbeitsgemeinschaft Europäischer Stadtmissionen*.

ORGANIGRAMM: RECHTLICHE STRUKTUR



– **gemeinnützig**
– **gewerblich**
GF: Geschäftsführung

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Berliner Stadtmission

Zentrum am Hauptbahnhof
Lehrter Str. 68 | 10557 Berlin
Telefon 030 69033-30
info@berliner-stadtmission.de

www.berliner-stadtmission.de

KONZEPTION
Annette Schüller, Barbara Breuer

REDAKTIONSLEITUNG Barbara Breuer

REDAKTION Barbara Breuer, Heiko Linke, Annette Schüller

TEXT Barbara Breuer

LEKTORAT Bettina Kopps, Annette Schüller

KONZEPT | GESTALTUNG Studio Hoekstra

FOTOGRAFIE Marcus Glahn (Titel, S. 2, 4, 8, 10, 12), Hannibal Hanschke (S. 22), Jon Adrie Hoekstra (Rückseite), Jan-Erik Nord (S. 3, 30), Stefan Trappe (S. 3, 6, 14, 16, 18, 20)

DRUCK BasseDruck GmbH, gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

STAND 31. August 2022 **AUFLAGE** 12.000 | August 2022

Spenden

Spendenkonto:
Berliner Stadtmission
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE63 1002 0500 0003 1555 00
BIC: BFSWDE33BER

Oder online spenden unter:
berliner-stadtmission.de/spenden





Gottes-
dienst
HEUTE 17:15
→

DIE BIBEL, JEREMIA 29,7

**und betet
für sie zum
Herrn.**